



PRESSEMITTEILUNG 9/2010

Berlin, den 7. September 2010

Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Jörg Eschenbach

Hermann Grewer

Stefan Kölbl

Bernward Kulle

Peter Markus Löw

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

ARBIT – Arbeitsgemeinschaft der Bitumenindustrie e.V.

Autobahn Tank & Rast GmbH

Automobilclub von Deutschland e.V.

Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine und Erden e.V.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

F. Kirchhoff AG

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

KEMNA BAU
Andreae GmbH & Co. KG

Macquarie Capital (Europe) Limited

Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA

NYNAS Bitumen

Nynas N. V.

Sanef

Sievert Handel Transporte GmbH

STRABAG AG

Tensor International GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen Kraftfahrzeughersteller e.V.

Georgia von der Wettern

Zentralverband Deutsches Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Erstes A-Modell heute in Thüringen für den Verkehr freigegeben

Zeitgewinn von ÖPP entlastet Autofahrer von Staus

„Öffentlich-private Partnerschaften entlasten Autofahrer von jahrelangen Staus, denn große Bauvorhaben lassen sich so schneller umsetzen“, erklärte Dr. Peter Fischer, Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität, anlässlich der heutigen Verkehrsfreigabe der Umfahrung Hörselberge an der A 4 in Thüringen. Das Projekt ist eines von vier Vorhaben nach dem sogenannten A-Modell zum Ausbau längerer Autobahnstrecken. Öffentlich-private-Partnerschaften für Verkehrswege sind nicht nur eine wirtschaftlich interessante Alternative zur konventionellen Beschaffung, durch die Bündelung der baubedingten Staus auf einen kürzeren Zeitraum bringen sie auch einen erheblichen gesamtwirtschaftlichen Nutzen.

Beim A-Modell übernimmt ein privater Betreiber den Ausbau, Erhalt und Betrieb einer Strecke für 30 Jahre. Danach fällt die Autobahn wieder an den Bund zurück. Dafür erhält der Konzessionsnehmer das Aufkommen aus der Lkw-Maut auf diesem Abschnitt. Der Auftragnehmer wird in einem Vergabeverfahren aus mehreren Bietern bestimmt. Im Gegensatz zur herkömmlichen Finanzierung aus dem Bundeshaushalt, die üblicherweise in kleinen Abschnitten erfolgt, kann der Private den Ausbau unter baulichen Gesichtspunkten optimieren und dadurch wesentlich verkürzen.

Fischer bestärkte Bundesverkehrsminister Ramsauer in seiner Haltung, öffentlich-private-Partnerschaften verstärkt zu nutzen. Der Bund bereitet derzeit eine zweite Staffel mit acht Projekten vor, bei denen neben dem A-Modell weitere Modelltypen zum Einsatz kommen sollen.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.